

Informationsblatt Zerkariendermatitis (Entenwurmkrankheit)



Landessanitätsdirektion

Durch zahlreiche Hauterkrankungen und biologische Untersuchungen wissen wir, dass die Zerkariendermatitis (Entenwurmkrankheit) auch an Salzburger Seen vorkommt, nach dem Baden in ufernahen Bereichen

1. August 2016

Symptome

Juckreiz bereits ca. 1 Stunde nach dem Baden. Nach mehreren Stunden bzw. über Nacht Auftreten eines kleinknotig - fleckigen, stark juckenden Hautausschlages. Der Ausschlag dauert etwa 4 bis 7 Tage an. Befallen werden Körperteile, die unter Wasser waren. Allergische Allgemeinsymptome wie Müdigkeit, Blutdruckabfall und Ausdehnung des Ausschlages auf nicht direkt befallene Hautstellen sind selten.

Therapie

Die Therapie erfolgt mit juckreizlindernden und antiallergischen Medikamenten. Für die Haut werden üblicherweise Schüttelmixturen, Gels und Puder verwendet, bei sehr starkem Befall antiallergische Mittel in Tabletten- oder Tropfenform. Cortisonhaltige Präparate gehören nicht zur Standardtherapie.

Zerkarien, die Erreger der Entenwurmkrankheit - Badedermatitis

Die kleinen Saugwürmer leben im Darm von Wasservögeln, wie Stockenten („Entenbilharziose“). Mit dem Kot der befallenen Wasservogel gelangen die Wurmeier in die Gewässer. Es schlüpfen Mirazidien (Larven) die in Wasserschnecken eindringen und sich dort massenhaft vermehren. Von den Schnecken werden die Zerkarien in das Wasser abgegeben und gelangen auf der Suche nach dem Hauptwirt, den Wasservogel, an den Menschen. Im Fehlwirt Mensch können sich die Larven nicht weiterentwickeln, wandern wenige Millimeter in der Haut und sterben innerhalb einiger Stunden ab. Durch den Erstkontakt mit der menschlichen Haut kann es zu einer Sensibilisierung (Allergiebildung) kommen, sodass dann bei neuerlichem Kontakt das allergische Krankheitsbild entsteht. Ein nicht allergischer Ausschlag entsteht aber bereits beim Erstkontakt.

Vorbeugung

Der Bestand von Wasservögeln an Badeseen sollte gering gehalten werden. Auf einen ausreichenden Fischbestand, der Wasserschnecken frisst, ist zu achten.

Das Baden im seichten Uferbereich und in wasserpflanzenreichen Uferzonen sollte vermieden werden. Wo viele Wasserschnecken zu sehen sind, ist das Risiko eines Zerkarienbefalls besonders hoch, vor allem wenn die Wassertemperatur über 20 °Celsius liegt.

Duschen und kräftiges Abtrocknen nach dem Baden entfernt oberflächliche Zerkarien.

Man sollte frühzeitig mit juckreizlindernden Medikamenten behandeln. Bei Kratzen droht eine Infektion mit Eitererregern.

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. med. Gerd Oberfeld, Landesamt für Sanitätswesen Salzburg.

www.salzburg.gv.at

Amt der Salzburger Landesregierung | Abteilung 9 - Gesundheit und Sport

Postfach 527 | 5010 Salzburg | Österreich | Telefon +43 662 8042 0* | post@salzburg.gv.at | DVR 0078182